



Eine Präsenzbibliothek

zu vielen Themenbereichen des Museums
lädt zum Blättern und Schmökern ein.

Öffnungszeiten:

Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr
für Gruppen gerne auch nach Absprache.
Der Eintritt ist frei – Spenden sind erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kontakt:

Museumsverein Remshalden
Tel. 07151/275620 oder 72902
info@museumsvereinremshalden.de

Gemeinde Remshalden

Tel. 07151/9731-1120/Frau C. Clauß

Flyer und Beitrittserklärung können Sie
auch über unsere Homepage erhalten:

www.museumsvereinremshalden.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: I. Fischer



MUSEUM Remshalden

Heimat Wirtschaft Heinkel

Geschichte

- sammeln
- bewahren
- ausstellen



MUSEUM Remshalden

Das Museum präsentiert sowohl die Geschichte der Wirtschaft als auch die der bäuerlich geprägten Vergangenheit der einst selbstständigen Gemeinden Buoch, Geradstetten, Grunbach, Hebsack und Rohrbronn.

Es sammelt und bewahrt treuhänderisch überkommene Dinge aus der Geschichte Remshaldens, zeigt, vermittelt und fördert das Verständnis dafür, recherchiert, macht bekannt und stellt aus.

Als Vermittler zwischen Gestern und Heute nimmt es seinen Auftrag als volkskundliche und kulturgeschichtliche Bildungseinrichtung wahr. In diesem Sinne betreiben Gemeinde und Förderverein gemeinsam dieses Museum.

Sonderausstellungen

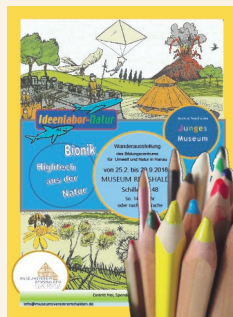
Regelmäßig werden zu den Dauerausstellungen wie auch zu aktuellen Themen vertiefende Sonderausstellungen gezeigt. [Vorträge](#) und [ortsgeschichtliche Rundgänge](#) ergänzen das Angebot.

„Junges Museum“

Das „Museum als lebensnaher Bildungsort“ bietet zu pädagogisch ausgewählten Themen für Kinder und Jugendliche Wanderausstellungen an und die Möglichkeit, dass Kinder gemeinsam mit ihrer Schule oder Kindergarten auch ein eigenes Thema erarbeiten und inszenieren können. Sporadisch werden Führungen für Kinder angeboten.



Schauen Gestalten Entdecken



•Heimat



Als Geschichtsmuseum in einer historisch geprägten Umgebung bei der Kirche oben im Dorf lässt es den Besucher eintauchen in die Geschichte bis um 1900 der ehemals selbstständigen Gemeinden, die heute gemeinsam Remshalden bilden.



So unterschiedlich die Anfänge dieser fünf im mittleren Remstal nahe beieinander liegenden Orte waren, der über viele Jahrhunderte bestehende Wein- und Obstbau verbindet sie bis heute.

Unter dem hohen Kelterdach der ehemaligen „Oberen Kelter“ präsentiert die Ausstellung Überliefertes in Texten, Bildern und Dingen, die den Besuchern*innen beweisführend sowohl die politische Geschichte wie auch die Welt des Alltags früherer Zeit aufzeigt. Diese neue Abteilung präsentiert sich seit April 2018.

Unser Mediaguide

Wir haben die ortsgeschichtliche Abteilung mit QR-Codes ausgestattet. Mittels ausleihbarer Tablets können Sie sich damit vertiefende Informationen mit Bildern und Texten zur Geschichte abrufen.

•Wirtschaft



Im Erdgeschoss präsentiert sich ein Querschnitt der Wirtschaftsgeschichte Remshaldens.

Diese Abteilung zeigt einen wesentlichen Teil der Firmen, die in den Ortsteilen von Beginn der Industrialisierung im mittleren Remstal bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts entstanden waren.

Stationen der selbsterklärenden Ausstellung sind neben der Blauhempfenfärberei als ältesten Industriebetrieb Remshaldens die Firma Kull mit dem Spätzleschwob“, die Schlepperproduktion der Holder GmbH, die „Friedel-Bräuse AHO!“ (Frigeo), die Papierwerke Klingele mit ihrer Kombination aus Genialität und Einfachheit und viele andere mehr. Zahlreiche Schubladen dürfen große und kleine neugierige Besucher öffnen, darin lesen und staunen.



•Heinkel

Von Grunbach hinaus in die Welt und zurück, so war der Weg Ernst Heinkels (1888-1958), der in Grunbach geboren und beigesetzt wurde.

Das Museum zeigt neben seinen Erfindungen die private und öffentliche Lebensgeschichte des Flugzeugkonstruktors und Pioniers der Luftfahrt. In gleicher Weise und ohne Legenden wird auch seine Rolle als regimenaher Wehrwirtschaftsführer im Dritten Reich beleuchtet.

